

## **Einwohneranfrage 50/21 zur Stadtverordnetenversammlung am 29.09.2021**

### **Schulwegsicherung**

eingereicht am 13.09.2021

Anfragestellerin: Monique Mattner

#### **Ihre Frage an die Stadtverordnetenversammlung**

Sehr geehrter Stadtverordnete,

hier schreibt Ihnen Monique Mattner, die Mutter des 9-jährigen Mädchens, welches am Donnerstag (9.9.21) auf dem Nachauseweg von der Schule von einem Auto wohl mit 40km/h am Fußgängerüberweg Sielower Landstraße (Höhe Hausnummer 40) angefahren worden ist. Sie hat einen komplizierten Unterschenkelbruch davon getragen und war knapp 3 Stunden im OP. Hätte sie nicht ihren Ranzen auf dem Rücken gehabt, wäre der Kopf direkt auf der Straße aufgeschlagen und mehr brauche ich wohl nicht schreiben...

Die körperlichen Folgen werden hoffentlich irgendwann verheilen, aber viel schlimmer ist der psychische Schaden: sie weint ständig, es kommen Sätze wie: "Ich hatte doch eigentlich Vorfahrt" oder "Warum hat mich das Auto angefahren?".

Unzählige Menschen, die ich in den letzten Tagen kennenlernen "musste" oder die davon erfuhren (Taxifahrer, Ersthelfer, Sanitäter, Zeugen, Eltern von Mitschülern usw.) haben alle das gleiche berichtet: dieser besagte "Zebrastreifen" ist schwer einzusehen und sehr gefährlich. Deswegen würden sie dort immer sehr langsam fahren. Meine Tochter hatte leider nicht das Glück.

Und sehr wohl weiß ich, dass die Hauptschuld die Fahrerin trägt.

Aber: wenn das "Problem" stadtbekannt ist, warum wurde nichts unternommen? Warum wird der Überweg nicht nach hinten versetzt, wo der Bürgersteig besser einzusehen ist? Der Durchbruch aus der Wohnscheibe vorher, das hervorstehende Grundstück mit Hecke, die Laterne...alles zusammen macht diesen Überweg zu einer tödlichen Gefahr.

Und dann steht am 31.08.21 auf Ihrer Homepage "Schulwege in Cottbus bleiben sicher und unfallfrei"!?!

Meine Tochter hatte großes Glück, aber das nächste Kind vielleicht nicht. Deswegen erbitte ich mir von Ihnen und im Sinne der Sicherheit aller Fußgänger und Radfahrer an dieser Stelle eine dringende Veränderung.

Entweder eine Ampelanlage wie in Sachsendorf zur Europa-Grundschule oder mindestens das Versetzen des Fußgängerüberweges.

Ich kann nur hoffen, dass die Cottbuser Entscheidungsträger hier schnell reagieren.